

Begründung zum
Bebauungsplan Nr. 70 „ Kaplan-Xanten-Straße “

- 1.0 Lage des Plangebietes
- 2.0 Anlaß der Planung
 - 2.1 Städtebauliche Situation
 - 2.2 Anlaß der Planung
- 3.0 Verhältnis zum Flächennutzungsplan
- 4.0 Planinhalt
 - 4.1 Bauflächen
 - 4.2 Verkehrsflächen
 - 4.3 Grünflächen
 - 4.4 Sonstige Festsetzungen und Hinweise
- 5.0 Ver- und Entsorgung
- 6.0 Umweltsituation
 - 6.1 Natur und Landschaft
 - 6.2 Bodenhygiene / Altlasten
 - 6.3 Klima /Luft
 - 6.4 Verkehrslärm
- 7.0 Planungsstatistik
- 8.0 Bodenordnende Maßnahmen
- 9.0 Denkmalschutz / Denkmalpflege

1.0 Lage des Plangebietes

Das Plangebiet liegt in Bottrop-Kirchhellen, westlich der Burgstraße, zwischen der Kaplan-Xanten-Straße und der Hackfurthstraße.

2.0 Anlaß der Planung

2.1 Städtebauliche Situation

Der gesamte Planbereich ist unversiegelte Freifläche, bestehend aus ca. 3/4 Rasen- und Wegefläche sowie ca. 1/4 Waldfläche.

Auf der Rasenfläche befindet sich ein Ballspielplatz - Spielbereich „A“, sowie eine - karg ausgestattete - Parkanlage mit tlw. altem Baumbestand (sh. Punkt 6.1.1).

2.2 Anlaß der Planung

Nach langen Bemühungen der kath. Kirchengemeinde und der Stadt wurde der Standort für das von der Kirchengemeinde für notwendig erachtete Altenwohnheim bestimmt. Es soll im Bereich südlich der Kaplan-Xanten-Straße untergebracht werden. Desweiteren soll dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden.

Zur Realisierung der Maßnahmen ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, da das Gelände z.Z. planungsrechtlich im Außenbereich liegt.

Mit der o.g. Zielsetzung hat der B-Plan in einem 1. Entwurf bereits offengelegen.

Im Zuge der weiteren Bedarfsplanung wurden die ursprünglich geplanten rd. 90 - 100 Alten-Pflegeplätze auf 36 reduziert.

Die neue Fassung des B-Planes trägt dem Rechnung.

3.0 Verhältnis zum Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan stellt in einem kleinen Teil des Bebauungsplangebiets Wohnbaufläche dar, ansonsten Grünflächen und Wald.

Der B-Plan deckt sich in Teilbereichen nicht mit diesen Darstellungen. Der Flächennutzungsplan wird daher parallel zum B-Plan-Verfahren geändert.

4.0 Planinhalt

4.1 Bauflächen

Zur Erfüllung der o.g. Planabsicht ist südlich entlang der Kaplan-Xanten-Straße in einer Tiefe von im Mittel 60,0 m ein Allgemeines Wohngebiet vorgesehen, welches mit max. 2-geschossigen Baukörpern bebaut werden soll. In diesem Gebiet werden auch die o.g. Altenwohnungen und Altenpflegeplätze untergebracht.

4.2 Verkehrsflächen

Die Haupteinschließung erfolgt über die Kaplan-Xanten-Straße. Ein Teil der geplanten Wohnhäuser wird zusätzlich durch eine Wohnstraße erschlossen, die von der Kaplan-Xanten-Straße ausgeht und etwa 40 m entfernt wieder in die Kaplan-Xanten-Straße mündet. Die Wohnstraße ist durch einen öffentlichen Fuß-/Radweg mit der Grün- bzw. Parkanlage im Süden verbunden.

4.3 Grünflächen

Der überwiegende Teil des Geltungsbereiches bleibt in seiner jetzigen Form als Grün- bzw. Forstfläche (Wald) erhalten. Das gilt auch für den Einzel-Baumbestand. Dieser ist begutachtet und katalogisiert worden. Von den als erhaltenswert eingestuften Bäumen müssen lediglich zwei bei Verwirklichung der Planung gefällt werden. Ersatz ist in ausreichendem Maße vorgesehen.

Für den unter 2.1 genannten Spielbereich soll ein neuer Standort im Zusammenhang mit der Rahmenplanung Kirchhellen-Mitte festgelegt werden. Übergangsweise wird in Abstimmung mit den Fachdienststellen ein Ersatzstandort im Umgebungsbereich Bernd-Schnock-Halle/ Josef-Terwellen-Platz angestrebt.

4.4 Sonstige Festsetzungen und Hinweise

- a) Der Planbereich gehört zu den Gebieten, unter denen der Bergbau umgeht. Besondere Sicherungsmaßnahmen sind daher ggf. erforderlich. Ein entsprechender Vermerk gemäß § 9 (5) Nr. 2 BauGB ist in den textlichen Festsetzungen zum Plan enthalten.
- b) Für die Gestaltung der baulichen und sonstigen Anlagen innerhalb des Plangebietes werden gem. § 9 Abs. 4 BauGB i.V. mit § 86 Abs. 4 BauONW im Bebauungsplan örtliche Vorschriften als Fest-

setzungen aufgenommen um eine der Umgebungsnutzung konforme Entwicklung des Erscheinungsbildes sicherzustellen.

- c) Neben der Festsetzung der Zahl der Vollgeschosse werden Höhen für die Erdgeschoßfußböden, Traufen und Firste festgesetzt. Hiermit sollen eine unerwünschte Entwicklung der Gebäudehöhen verhindert und so ein einheitliches Orts- und Straßenbild erreicht werden.

5.0 Ver- und Entsorgung

Anlagen der Ver- und Entsorgung sind tlw. vorhanden, tlw. müssen sie neu geschaffen werden.

Das anfallende Oberflächenwasser ist auf den Grundstücken zur Versickerung zu bringen. Nach den Erkenntnissen der Fachdienststellen ist aufgrund der Bodenbeschaffenheit die Möglichkeit der Versickerung gegeben.

Ggf. muß durch geeignete Rückhaltungseinrichtungen die Zulaufmenge in die Kanalisation auf 5 l/s × ha begrenzt werden.

Die Kanäle für Schmutzwasser und für das begrenzte Überlaufwasser können an die bestehende Mischwasserkanalisation in der Kaplan-Xanten-Straße und Burgstraße angeschlossen werden.

Für Fußwege und Park- bzw. Stellplatzflächen ist durchlässiges Material zu verwenden. Quellen, Bachläufe und Dränungen werden nicht an die Kanalisation angeschlossen.

6.0 Umweltbelange

6.1 Natur und Landschaft

6.1.1 Beschreibung des Plangebietes (s. Bestandsplan/Anlage 1 a)

Bei der Freifläche zwischen der Kaplan-Xanten-Straße und der Hackfurthstraße handelt es sich zum einen um einen Waldbereich im Süden (AX 13), der südwestlich in eine Parkanlage mit zum Teil sehr großen alten Bäumen (Eiche, Esche, Buche, Hainbuche) übergeht. Als Biotop-typen lassen sich in dieser Parkanlage Baumreihen, -gruppen (BF 33, BF

41, Mischestände aus Laub- und Nadelgehölzen (AY 13) und Rasenflächen mit Wegen (HM 51/Hy 2) feststellen.

Die Waldfläche (AX 13) besteht aus einer Aufforstung mit überwiegend einheimischen standorttypischen Gehölzen z.Teil mit starkem Baumholz.

Die Strauchschicht ist nur spärlich ausgebildet, wird aber überwiegend von einheimischen Arten, wie Schwarzer Holunder, Hainbuche, Weißdorn, Haselnuß und Ulme (!) gebildet.

Die Krautschicht besteht überwiegend aus Brennessel und kleinblütigem Springkraut. Beide Arten sind in der "Waldkrautschicht" als Störungsanzeiger zu sehen und weisen auf Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) hin.

Entlang der Burgstraße wird die Rasenfläche (HM 51) nördlich des Waldbereiches durch eine Baum- und Strauchhecke aus geringem bis mittlerem Baumholz, einheimische Arten (BF 51-52) begrenzt. Sie geht in eine Baumgruppe (BF 33) aus großen Eichen über.

6.1.2 Bewertung des Bestandes

Nach dem System von Sporbeck erhält das Gebiet, welches zur Planung ansteht, bei der Bestandsaufnahme einen ökologischen Bestandswert (ÖBW) von 326.245 Punkten (Anlage 1). Hierbei wird den einzelnen Biototypen nach einem Schlüssel ein ökologischer Wert durch additive Verknüpfung der Kriterien Natürlichkeitsgrad, Wiederherstellbarkeit, Gefährdungsgrad, Reifegrad, Struktur- und Artenvielfalt sowie Häufigkeit zugeordnet.

Der ökologische Bestandswert ergibt sich aus dem Biotopwert und der Flächengröße des betreffenden Biotops.

Wird diesem Wert, der durch die Planung erreichte ökologische Wert gegenübergestellt, ergibt sich der ggf. auszugleichende Fehlbedarf.

6.1.3 Bewertung der Planung (s. Maßnahmenplan / Anlage 2 a)

Sind aufgrund der Aufstellung, Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Bauleitplänen Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten, so ist unter entsprechender Anwendung des Bundesnaturschutz-

gesetzes und des Maßnahmengesetzes zum Baugesetzbuch über Ersatzmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Minimierung des Eingriffs im Rahmen der Abwägung nach Baugesetzbuch zu entscheiden. Nach den Ergebnissen der Bewertung des Bestandes werden durch die vorliegende Planung Eingriffe in Natur und Landschaft vorbereitet.

Die entsprechend den o.g. Kriterien durchgeführte Berechnung hat aufgezeigt, daß durch die Festsetzung von Maßnahmen, wie z.B. Bepflanzungs- und Erhaltungsgeboten, der durch die Planung vorgesehene Eingriff minimiert und weitgehend kompensiert werden kann.

Ein Ausgleich der Eingriffsfolgen findet durch Anpflanzungen von Baum- und Strauchhecken mit standorttypischen Gehölzen gemäß den Auswahlkriterien der Anlage 2 in Verbindung mit Anlage 3 und 5 statt. Zusätzlich wird durch Versiegelungsbeschränkungen und Festsetzungen zur Anlage naturnaher Gärten (gemäß Pflanzliste naturnahe Gärten, Anlage 4 und 5) der Eingriff gemindert (siehe auch textliche Festsetzungen I Punkt 3).

Die ökologische Bewertung der Planung ergibt einen Wert von 325.135. Damit ist der Eingriff annähernd kompensiert.

Ein darüberhinausgehender Ausgleich durch Verzicht auf Festsetzungen von Wohnbauflächen zugunsten von Kompensationsmaßnahmen kann im Hinblick auf die notwendige Deckung dringenden Wohnbedarfs nicht in Betracht kommen. Nach Angaben des Wohnungsamtes gibt es in Bottrop zur Zeit rd. 1.500 Wohnungssuchende.

Das gemeindliche Ziel, durch das Angebot neuer Wohnbauflächen die Situation auf dem Wohnungsmarkt nachhaltig zu verbessern, läßt sich ohne Eingriffe in Natur und Landschaft nicht erreichen.

6.1.4 Zuordnung

10 % der unter Punkt I.3. der textlichen Festsetzungen im B-Plan aufgeführten Maßnahmen dienen dem Ausgleich des durch öffentliche Verkehrsfläche verursachten Eingriffs.

90 % der Ausgleichsmaßnahmen sind der geplanten Wohnbaufläche zugeordnet.

Die Quote ergibt sich aus dem Verhältnis der versiegelten Fläche der Erschließungsanlage und der Baugebiete.

6.2 Bodenhygiene / Altlasten

Die Fläche des Bebauungsplanes wird nicht im Verdachtsflächenkataster der Stadt Bottrop geführt. Eine Vornutzung, die Hinweise auf eine etwaige erhöhte Bodenbelastung liefert, ist nicht bekannt.

Die einzige bekannte bauliche Anlage war das "Alte Pastorat" zwischen der Kaplan-Xanten-Straße und Hackfurthstraße. Die Gebäude, die nur als Wohngebäude genutzt wurden, wurden in den 60er Jahren abgerissen, der Bauschutt, soweit bekannt, entsorgt.

Eine Auswertung von Luftbildern ergab keine weiteren Ergebnisse. Daher ergibt sich kein Bedarf einer bodenhygienischen Untersuchung. Gegen die Durchführung des Bebauungsplanes werden aus bodenhygienischer Sicht keine Bedenken erhoben.

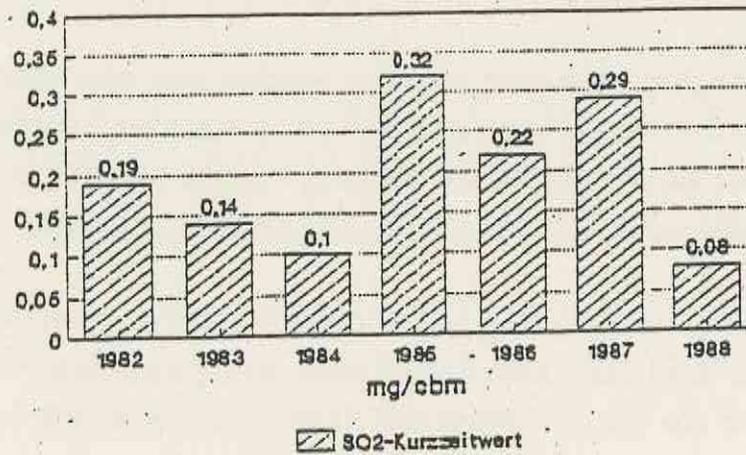
Die Kampfmittelfreiheit ist im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens nachzuweisen.

6.3 Klima / Luft

Die Fläche gehört lt. Klimanalyse der Stadt Bottrop mit +2K bis zu +3K zum überwärmten Kernbereich Kirchhellens. Klimatische Veränderungen werden jedoch durch die geplanten Baumaßnahmen so gering wie möglich gehalten. (Maßnahmen wie naturnahe Gärten, Möglichkeiten zur Versickerung des Niederschlagswassers durch Verwendung entsprechender Materialien wie Rasengittersteine o.ä., keine oder nur geringe Verwendung bodenversiegelnder Materialien wie Beton, Asphalt, Kunststoff für den Bau von Wegen, Zufahrten und Plätzen). Hinsichtlich der Luftbelastung haben Ermittlungen ergeben, daß die Richtwerte der TA-Luft für Schwefeldioxid, Staubbiederschlag, Blei und Cadmium deutlich unterschritten werden.

Da bei der geplanten Nutzung als allgemeines Wohngebiet, öffentliche Grünanlage und Waldfläche keine besonderen Emissionen von Luftverunreinigungen zu erwarten sind, bestehen aus Sicht der Lufthygiene keine Bedenken gegen die Planung.

Bottroper-Umweltinformation Kirchhellen-Koordinaten-Nr. 2563/5718



Bottroper-Umweltinformation Kirchhellen-Koordinaten-Nr. 2563/5718

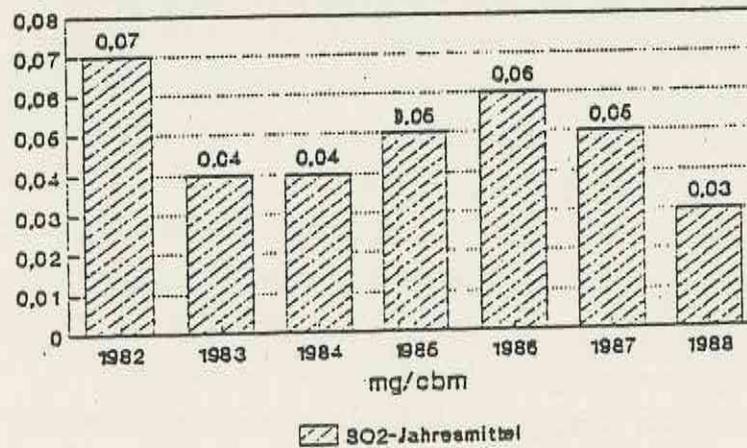
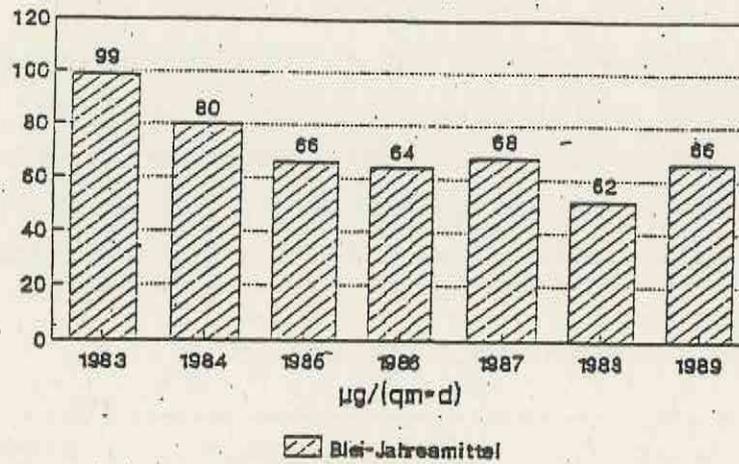


Abb. 1: Entwicklung der Schwefeldioxidbelastung im Plangebiet von 1982 - 1988

Bottroper-Umweltinformation Kirchhellen-Koordinaten-Nr. 2563/5718



Bottroper-Umweltinformation Kirchhellen-Koordinaten-Nr. 2563/5718

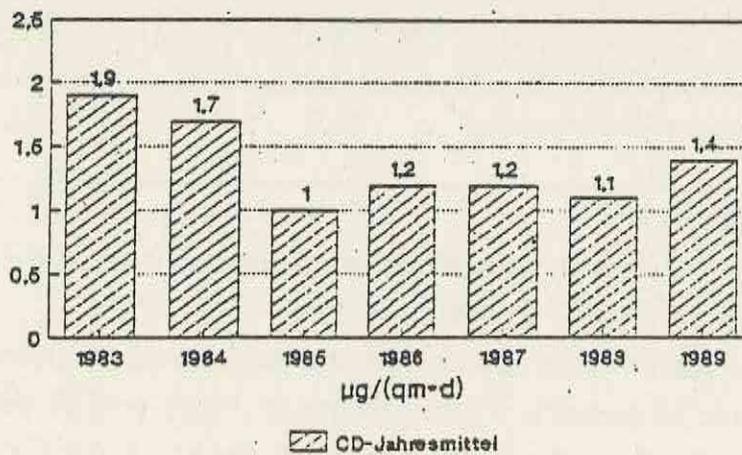


Abb. 3: Entwicklung des Blei- und Cadmiumniederschlages im Plangebiet von 1982 - 1989

6.4 Verkehrslärm

6.4.1 Bestehende Verkehrslärmsituation

Aufgrund durchgeführter Verkehrszählungen beträgt die Verkehrsbelastung auf der Kaplan-Xanten-Straße rd. 500 Kfz/24 h und auf der Burgstraße rd. 1.200 Kfz/24h. Die Hackfurthstraße wird nicht herangezogen, da die planerische Veränderung sich nur entlang der Kaplan-Xanten-Straße und tlw. auch entlang der Burgstraße erstreckt.

a) Kaplan-Xanten-Straße (WA-Gebiet)

Immissionspunkt	Beurteilungspegel	
	Tag in dB (A)	Nacht in dB (A)
Nächstgeleg. Wohnbebauung	53,8	43,8

b) Burgstraße (WA-Gebiet)

Immissionspunkt	Beurteilungspegel	
	Tag in dB (A)	Nacht in dB (A)
Nächstgeleg. Wohnbebauung	52,7	42,7

Einschätzung:

Die o.g. Beurteilungspegel wurden anhand der Verkehrslärmschutzverordnung (1990) / RLS-90 berechnet.

Die z.Z. vorhandene Lärmbelastung liegt deutlich unterhalb der Zielwerte für allgemeine Wohngebiete in Höhe von 55 dB (A) tagsüber und 45 dB (A) nachts gem. Runderlaß des Ministers für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr vom 21.07.1988 und unterhalb der Grenzwerte gem. Verkehrslärmschutz-VO, welche für den Bau und die wesentliche Änderung von Straßen gelten, für reine und allgemeine Wohngebiete in Höhe von 59 dB (A) tagsüber und 49 dB (A) nachts.

6.4.2 Planbedingte Verkehrslärmsituation

Nach der 1. Fassung des B-Plan-Entwurfs ergab sich nach durchgeführter Prognose bei Realisierung des Planes eine planbedingte Zunahme des Kfz-Verkehrs auf der Kaplan-Xanten-Straße in beiden Richtungen um ca. 200 Kfz/24 h.

Die hieraus errechneten Werte (53 dB(A) tagsüber und 44 dB(A) nachts) liegen deutlich unter den zulässigen Zielwerten.

Nach dem geänderten Plankonzept verringert sich die Mehrbelastung aufgrund verringerter Anzahl der geplanten WE um ca. 30 Kfz/24 h auf rd. 170 Kfz/24 h. Diese verringerte Mehrbelastung führt zu keiner merklichen Veränderung der v.g. Berechnungsergebnisse; eine Lärmpegelzu- bzw. abnahme von ≤ 1 dB(A) wird vom menschlichen Ohr nicht wahrgenommen. Auch die Grenzwerte gem. 16. BImSchV, die für den Bau und die wesentliche Änderung von Straßen gelten, in Höhe von 59 dB(A) tagsüber und 49 dB(A) nachts (für WR + WA) werden deutlich unterschritten.

Aus vorgenannten Gründen bestehen aus Sicht des Verkehrslärmschutzes gegen die Planung keine Bedenken.

7.0 Planungsstatistik

Größe des Plangebietes	ca. 2,55 ha
Größe des WA-Gebietes	ca. 0,83 ha
Größe der Verkehrsfläche	ca. 0,11 ha
Größe der öffentl. Grünfläche	ca. 0,91 ha
Größe der Waldfläche	ca. 0,70 ha
Anzahl der gepl. WE...	ca. 14
Anzahl der Heimplätze	36

8.0 Bodenordnende Maßnahmen

Bodenordnende Maßnahmen sind nicht vorgesehen. Grundstücksregelungen erfolgen auf freiwilliger Basis.

9.0 Denkmalschutz, Denkmalpflege

Innerhalb des Bebauungsplanbereiches befinden sich keine baulichen Anlagen, die durch das Denkmalschutzgesetz NW geschützt werden müssen.

Im süd-westlichen Teil des Planbereiches liegt eine Grundstücksfläche mit dem Bodendenkmal "Ehemaliges Pastorat Kirchhellen". Diese Grundstücksflächen sind in dem Bebauungsplan als Bodendenkmal nachrichtlich übernommen. .

Ferner ist im Bebauungsplan ein Hinweis auf das Verhalten und Vorgehen beim Auffinden von Bodendenkmälern aufgenommen.

Auf dem Grundstück Kaplan-Xanten-Straße Nr. 6 -außerhalb des Planbereiches- befindet sich ein denkmalwertes Villengebäude. Die Realisierung der Festsetzungen des Bebauungsplanes wird das Erscheinungsbild dieses Baudenkmales nicht beeinträchtigen.

Tabelle 1

Ökologische Bewertung des Bestandes zum BP-Nr. 70
"Kaplan-Xanten-Straße"

ANLAGE 1

Löb Code	Biotoptypen/-komplexe	OEW	Biotopf.	Fläche/m ²	OBW
AX 13	Laubholzforst, standorttypische Arten, z. T. starkes Baumholz mit Anlage eines Waldmantels	22 N	III	8335	183 370
AY 13	Mischbestand, mit Anteilen standorttypischer und -untypischer Arten, starkes Baumholz	18 N	II	1665	29 970
BD 51 - 52	Baum und Strauchhecke standorttypische Arten, geringes-mittleres Baumholz	17 N	II	365	6 205
BF 33	Baumreihe, -gruppe, standorttypische Arten, starkes Baumholz	19 N	III	1600	30 400
BF 41	Baumreihe, -gruppe, standortuntypische Arten, geringes Baumholz	11	I	70	770
HM 51	öffentliche Grünfläche (Spiel- u. Freizeitanlagen) Rasen mit Zierpflanzen	6	0	12150	72 900
HY 2	wasserdurchl. Wege	2	0	1315	2630
				<u>25500</u>	<u>326245</u>

OEW = ökologischer Einheitswert

OBW = ökologischer Bestandwert

N = nichtausgleichbar

Biotopfunktion = III- hoch

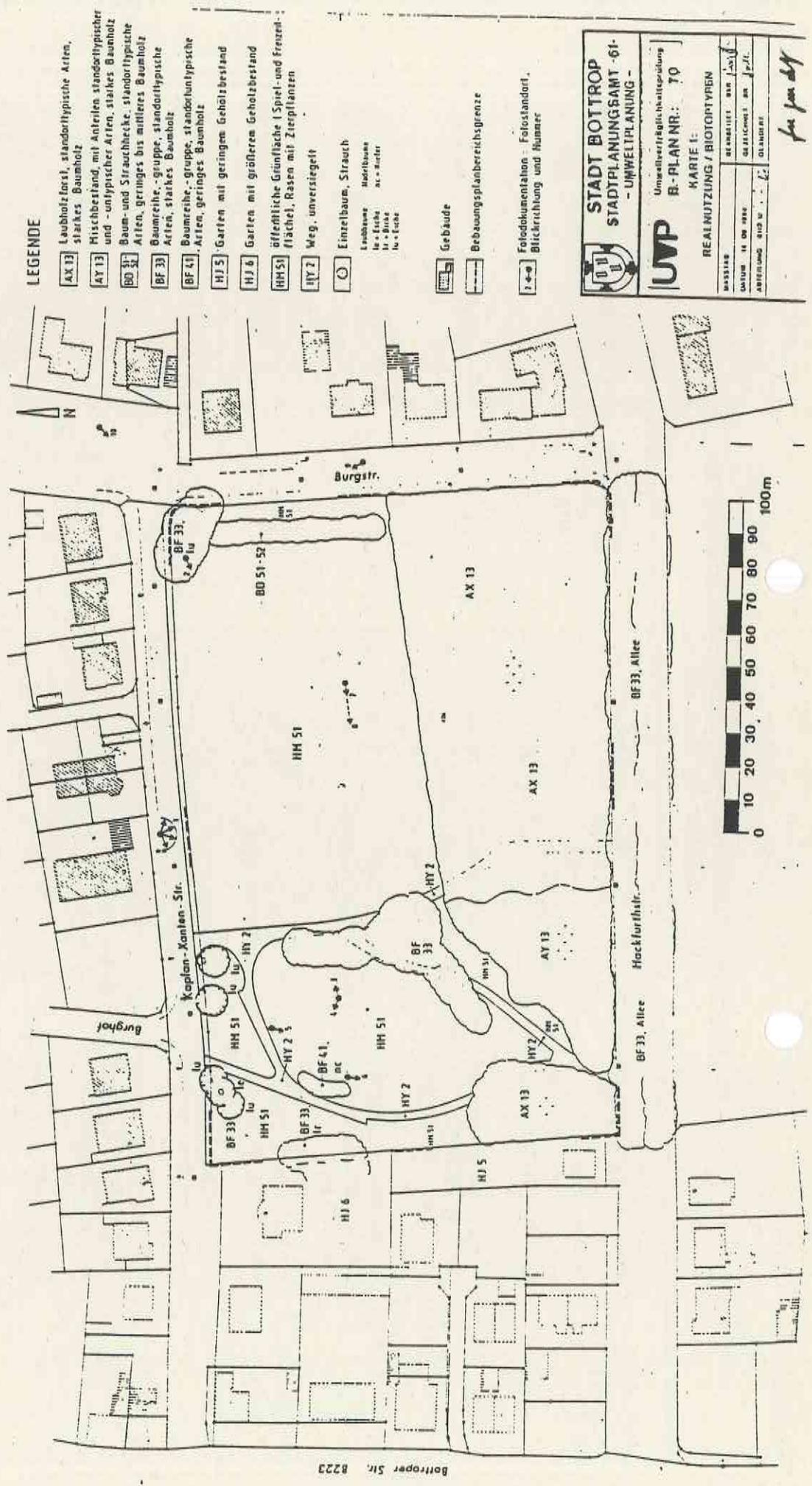
II - mittel

I - gering

0 - kaum vorhanden

ANLAGE 1a

BESTANDSPLAN



LEGENDE

- AX 13 Laubholzfecht, standorttypische Arten, starkes Baumholz
- AY 13 Mischbestand, mit Aneilen standorttypischer und -untypischer Arten, starkes Baumholz
- BO 51 Baum- und Strauchhecke, standorttypische Arten, geringes bis mittleres Baumholz
- BF 33 Baumreihe, -gruppe, standorttypische Arten, starkes Baumholz
- BF 41 Baumreihe, -gruppe, standortuntypische Arten, geringes Baumholz
- HJ 5 Garten mit geringem Gehölzbestand
- HJ 6 Garten mit größerem Gehölzbestand
- HH 51 öffentliche Grünfläche (Spiel- und Freizeitfläche), Rasen mit Zierpflanzen
- HY 2 Weg, unversiegelt
- Einzelbaum, Strauch
 - Lu - Laubbäume
 - lu - Eiche
 - lu - Buche
 - lu - Tanne
- Gebäude
- Bebauungsplangebietsgrenze
- Fotodokumentation - Fotoaufnahmestandort, Blickrichtung und Nummer

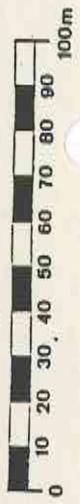
STADT BOTTRUP
STADTPLANUNGSRAT - 61-

UWP Umweltergänzungsprüfung
B-PLAN NR.: 70
KARTE 1:
REALNUTZUNG / BIOTOPTYPEN

MASSSTAB: 1:1000
DATUM: 14.09.2002
ARBEITUNG: 0103/02

VERMISST: 01/2002
GEZEICHNET AM: 12.11.02
GEZEICHNET VON: J. P. L.

für Jan 2004



Bottroper Str. 8223

Erhalt = Minimierung

Löbf Code	Biotoptypen/-komplexe	OEW	Biotopf.	Fläche/m ²	OBW
AX 13	Laubholzforst, standort- typische Arten, z. T. starkes Baumholz	22 N	III	8335	183370
AY 13	Mischbestand, mit Anteilen standorttypischer und - untypischer Arten, z. T. starkes Baumholz	18 N	II	1665	29970
BF 33	Baumreihe, -gruppe, standort- typische Arten, starkes Baumholz	19 N	III	1325	25175
BF 41	Baumreihe, -gruppe, standort- untypischer Arten, geringes Baumholz	11	I	70	770

Aufwertung / Entwicklung ^ Ausgleich

BD 51 - 52 + HM 51 -> BD 53	Rasen und Baum- und Strauchhecke standorttypische Arten, geringes - in starkes Baumholz	23	III	540	12420
-----------------------------------	---	----	-----	-----	-------

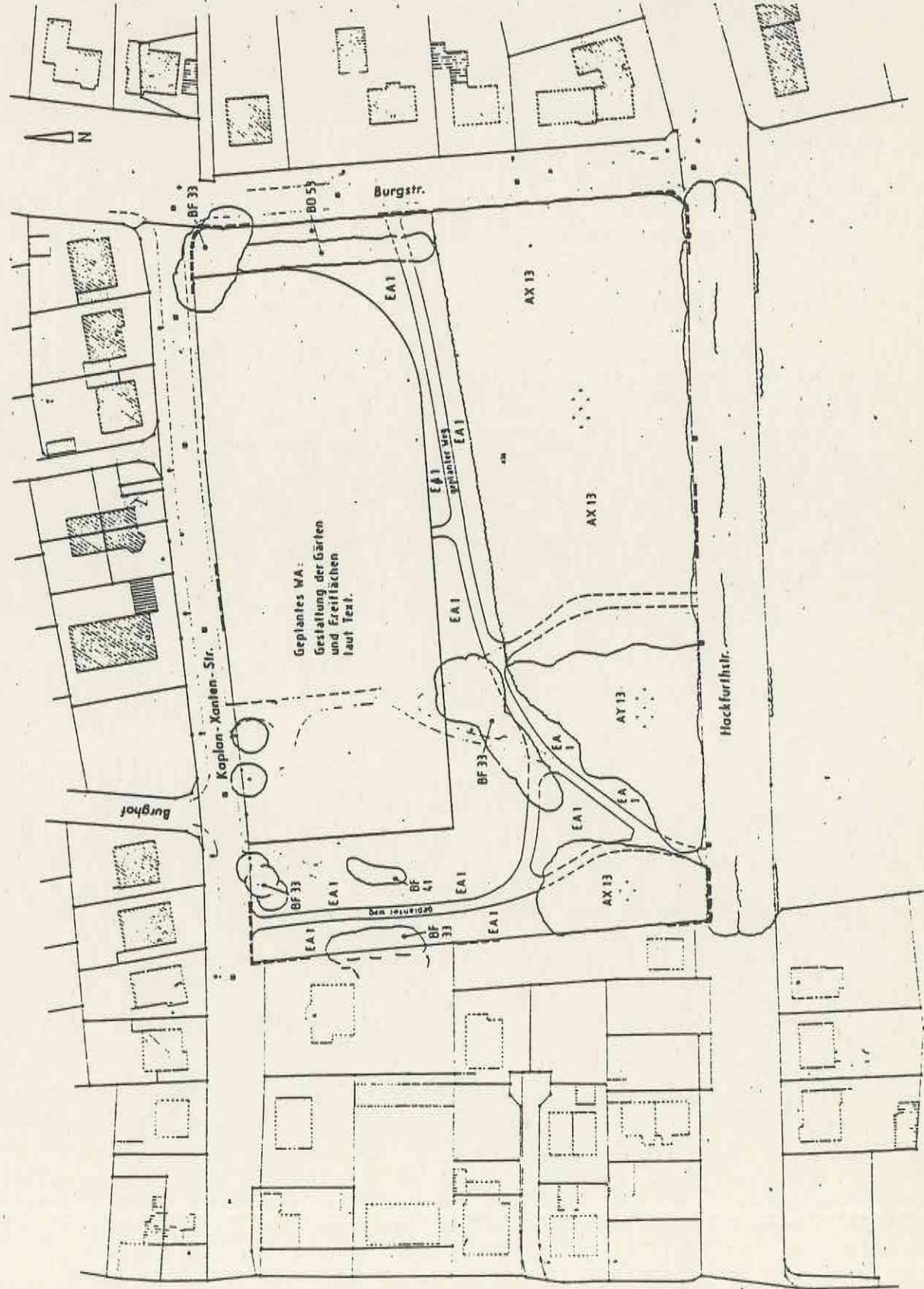
Löb Code	Biotoptypen/-komplexe	OEW	Biotoptf.	Fläche/m ²	OBW
EA 1	Glatthaferwiese in öffentlicher Grünanlage	14	II	2885	40390
HY 2	unversiegelter Weg	2	II	1280	2560
HJ 6a	z.T. naturnahe Gärten (s. Festsetzung im BP)	9	I	3320 (0,4 aus 8300)	29880
HY 1	<u>Straßen</u> als Allee (neu) bestehend	1 0	0 0	600 <u>500</u>	600 0
			(mit ges. WA-Fläche)	<u>25500</u>	<u>325135</u>

OEW = ökologischer Einheitswert
 OBW = ökologischer Bestandswert
 N = nichtausgleichbar

Biotoptfunktion :

III - hoch
 II - mittel
 I - gering
 0 - kaum vorhanden

MASSNAHMENPLAN



LEGENDE

Erhaltung:

- AX 13 Laubholzforst standorttypische Arten, starkes Baumholz
- AY 13 Mischbestand mit Anteilen standorttypischer und -untypischer Arten, starkes Baumholz
- BF 33 Baumreihe, -gruppe, standorttypische Arten, starkes Baumholz
- BF 41 Baumreihe, -gruppe, standortuntypische Arten, geringes Baumholz
- Einzelbaum

Aufwertung, Entwicklung, Ergänzung:

- BO 53 Baum- und Strauchhecke, standorttypische Arten, starkes Baumholz
- EA 1 Grünflächen, einschränkend

Bebauungsplangebietsgrenze

- Bebauungsplangebietsgrenze

STADT BOTTROP
STADTPLANUNGSAMT - 61-
- UMWELTPLANUNG -

UWP Umweltverträglichkeitsprüfung
B-PLAN NR.: 10
KARTE 2:
MASSNAHMENPLAN

BLATTREIHE: Bf 10/100	GEZEICHNET: Bf 10/100
BLATT: Bf 10/100	BLATTREIHE: Bf 10/100

MASSSTAB: 1:1000
DATUM: 28.10.1984
ABGELEBET: 28.10.1984

for the city

Pflanzenliste

zur Anlage einer Baum- und Strauchhecke



**Herausgegeben von
der Stadt Bottrop**

nach Vorlagen der Landesanstalt für
Ökologie, Bodenordnung und Forsten /
Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-
Westfalen in Recklinghausen

Artenauswahl zur Anlage einer naturnahen Baum- und Strauchhecke.

Große Bäume

(Bäume in Ordnung)

Arten:	helmlisch	Höhe in m	Licht	Feuchte	Bemerkung
Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)	X	20-30	S-H	m	
Stieleiche (<i>Quercus robur</i>)	X	bis 45	S	m-f	
Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>)	X	40	H	m-f	
Ulm (<i>Ulmus glabra</i>)	X	bis 40	H-SCH	m-f	pilzanfällig
Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>)	X	bis 28	H-SCH		
Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)	X	bis 35	H-SCH	m	
Ebkastanie (<i>Castanea sativa</i>)	X	25	H		Früchte essbar
Sommerlinde (<i>Tilia platyphyllos</i>)	X	30-40	H-SCH	m-f	
Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>)	X	bis 30	H	m-f	
Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	X	bis 36	S-H	t-m	
Birke (<i>Betula pendula</i>)	X	25	S	t-f	
Zitterpappel		25		t-f	Feuchtegrad abhängig von Nährstoffangebot mittel Nährstoff = feucht nährstoffarm = t-f

Licht: S=Sonne, H=Halbschatten, SCH=Schatten
 Feuchte: t=trocken, m=mäßigfeucht, f=feucht

Artenauswahl zur Anlage einer naturnahen Laum- und Strauchhecke

Großsträucher, im Alter zum Teil baumförmig

Arten:	helmi- sche Art	Höhe in m	Standortansprüche			Ökolog. Bedeutung			bevorzugte Verwendung		
			Licht	Feuchte	kalkliebend	Vogel- schutz	Blüten- besuch	Früchte	Wildhecke/ Gehäck	Schnitt- hecke	solitär
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)	X	3-5	S-H	t-m	X		X	B	X		X
Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)	X	3-4	S-SCH	m	X		X	X	X		
Hasel (<i>Corylus avellana</i>)	X	3-5	S-SCH	m				E	X		X
Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	X	4-6	S-SCH	t-m	X	X	X	E	X	X	X
Pflaffenhüchen (<i>Euonymus europaea</i>)	X	3-4	H-SCH	m	X		X	G	XA		X
Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	X	3-5	S-SCH	m			X	G	XA	X	
Echte Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)	X	3-5	S-SCH	t-m	X		X	E	X		X
Birnbaum (<i>Pyrus communis</i>)	X	3-8	S	t-m	X		X	X	X		X
Kreuzdorn (<i>Rhamnus catharticus</i>)	X	3-5	S-H	t-f	X		X	G	X		
Faulbaum (<i>Rhamnus frangula</i>)	X	3-5	H-SCH	f			X	G	XA		
Salweide (<i>Salix caprea</i>)	X	3-5	S-H	t-f			X		XA		X
Purpurweide (<i>Salix purpurea</i>)	X	3-5	S-H	t-f			X		XA		X
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	X	3-8	S-H	m			X	E			X
Traubenholunder (<i>Sambucus racemosa</i>)	x	3-4	S-H	m			X	G			
Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>)	X	3-5	S-H	t-m				G	XA		X
Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	X	3-5	H-SCH	m-f	X		X	G	X		

Licht: S=Sonne, H=Halbschatten, SCH=Schatten

Feuchte: t=trocken, m=mäßig feucht, f=feucht

Blütenbesuch: S=Schmetterlingspflanze Früchte: E=essbar, G=giftig

Artenauswahl zur Anlage einer naturnahen Baum- und Strauchhecke

Kleine bis mittelgroße Sträucher

Arten:	helmsche Art	Höhe in m	Standortansprüche			Ökolog. Bedeutung			bevorzugte Verwendung		
			Licht	Feuchte	kalkliebend	Vogel-schutz	Blüten-besuch	Früchte	Wildhecker-/Gebüsch	Schnitt-hecke	solitär
Sauerdorn (<i>Berberis vulgaris</i>)	X	2-3	S	t-f	X		X	B	X		X
Ohrweide (<i>Salix aurita</i>)	X	2-3	S-H	m-f			X		XA		
Gelber Blasenstrauch (<i>Colutea arborescens</i>)	X	1-3	S	l	X		X	G			X
Besenginster (<i>Cytisus scorpius</i>)	X	1-3	S	t-m			X				X
Seldelbast (<i>Daphne mezereum</i>)	X	1	H-SCH	m-f	X		X	G			X
Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	X	2-3	S-SCH	m			X	G	XA		
Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)	X	3	S		X		X	E	X		X
Schlehe, Schwarzdorn (<i>Prunus spinosa</i>)	X	2-3	S	l	X		X	E	XA		
Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i> , <i>Ribes alpinum</i>)	x	1-2	H-SCH	m-f			X	X	X		
Blutjohannisbeere (<i>Ribes sanguineum</i> "Atrorubens")		2-3	S-H	t-m			X		X		X
Weinrose (<i>Rosa rubiginosa</i>)	X	2-3	S	t-m	X		X	E	X		
Bibernellrose (<i>Rosa pimpinellifolia</i>)	X	1	S	t-m			X	E	X		
Heckenrose, Hundsröse (<i>Rosa canina</i>)	X	2-5	S	t-m	X		X	E	X		
Wilde Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)	X	1-3	S-SCH	m			X	E	X		

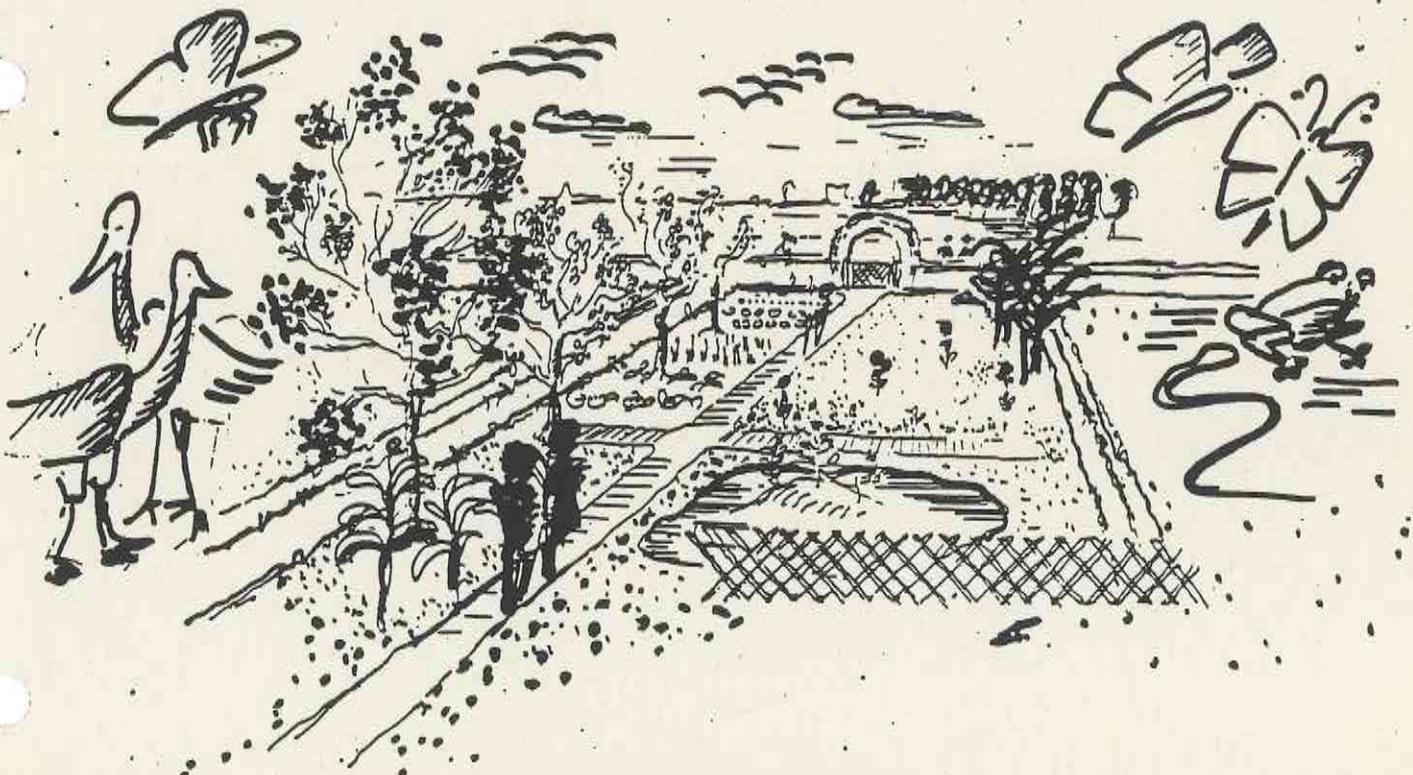
Anmerkung: Nach Bundesnaturschutzverordnung geschützt: Seldelbast

Licht: S=Sonne, H=Halbschatten, SCH=Schatten
 Blütenbesuch: S=Schmetterlingspflanze Früchte: E=essbar, G=giftig V=Vogelbesuch
 Feuchte: t=trocken, m=mäßig feucht, f=feucht
 acke/Gebüsch: a=Auf Sh

Pflanzenliste

zur Begrünung

naturnaher Gärten



**Herausgegeben von
der Stadt Bottrop**

**nach Vorlagen der Landesanstalt für
Ökologie, Landschaftsentwicklung und
Forstplanung in Nordrhein-Westfalen**

Sträucher und Bäume für naturnahe Gärten (Auswahl)

Kleine bis mittelgroße Bäume	heimische Art	Höhe in m	Standort-ansprüche			Ökolog. Bedeutung			bevorzugte Verwendung		
			Licht	Feuchte	kalkliebend	Vogelschutz	Blütenbesuch	Früchte	Wildhecke/ Gebüsch	Schnitthecke	solitär
Feldahorn (<i>Acer campestre</i>)	X	10-15	S-SCH	m		X			X	X	X
Eschen-Ahorn (<i>Acer negundo</i>)		5-7	S	m			X				X
Hainbuche, Weißbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	X	15-20	S-SCH	m				(X)	X A	X	X
Scharlachdorn (<i>Crataegus coccinea</i>)		5-8	S-H	m	X	X	X	X	X		X
Apfel-Dorn (<i>Crataegus x carrierei</i>)		5-7	S-H	m	X	X	X	X			X
Pflaumenblättriger Weißdorn (<i>Crataegus x prunifolia</i>)		5-6	S-H	m	X	X	X	X			X
Stechpalme, Ilex (<i>Ilex aquifolium</i>)	X	5-10	H-SCH	m		X	X	XG	X		X
Holzapfel, Wildapfel (<i>Malus sylvestris</i>)	X	5-8	S	m		X	X	X	X		X
Zieräpfel (<i>Malus</i>)		4-10	S	m			X	X			X
Wildkirsche, Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>)	X	15-20	S	t-m	X		X	XE	X		X
Weichselkirsche (<i>Prunus mahaleb</i>)	X	5-10	S-H	t-m	X		X	X			X
Vogelbeere, Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>)	X	10-15	S-H	t-f			X	XE	X		X
Speierling (<i>Sorbus domestica</i>)	X	6-12	H	m			X	XE	X		X
Mehlbeere (<i>Sorbus aria</i>)		6-12	S-H	m	X		X	X	X		X
Großlaubige Mehlbeere (<i>Sorbus aria "Magnifica"</i>)		6-12	S	m-f			X	X			X
EBbare Eberesche (<i>Sorbus aucuparia var. moravica</i>)		12-15	S-H	m	X		X	XE	X		X
Oxelbeere (<i>Sorbus intermedia</i>)		10-12	S-H	t-f			X	X	X		X
Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	X	10-15	H-SCH	m-f		X		XG	X	X	X

Anmerkung: Nach Bundesartenschutzverordnung geschützt: Seidelbast
 Licht: S = Sonne, H = Halbschatten, SCH = Schatten
 Feuchte: t = trocken, m = mäßig feucht, f = feucht
 Blütenbesuch: S = Schmetterlingspflanze
 Früchte: E = essbar, G = giftig

Sträucher und Bäume für naturnahe Gärten (Auswahl)

Großsträucher, im Alter
zum Teil baumförmig

	heimische Art	Höhe in m	Standort- ansprüche			Ökolog. Bedeutung			bevorzugte Verwendung		
			Licht	Feuchte	kalkehend	Vogelschutz	Blütenbesuch	Früchte	Wildhecke/ Gebüsch	Schnitthecke	solitär
Felsenbirne (<i>Amelanchier canadensis</i>)		3-5	S H	t-f	X		X	B	X		X
Kornelkirsche (<i>Cornus mas</i>)	X	3-5	S H	t-m	X		X	B	X		X
Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)	X	3-4	S-SCH	m	X		X	X	X		
Hasel (<i>Corylus avellana</i>)	X	3-5	S-SCH	m				E	X		X
Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	X	4-6	S-SCH	t-m	X	X	X	E	X	X	X
Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaea</i>)	X	3-4	H SCH	m	X		X	G	X A		X
Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	X	3-5	S-SCH	m			X	G	X A	X	
Echte Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)	X	3-5	S-SCH	t-m	X		X	E	X		X
Birnbaum (<i>Pyrus communis</i>)	X	3-8	S	t-m	X		X	X	X		X
Kreuzdorn (<i>Rhamnus catharticus</i>)	X	3-5	S H	t-f	X	X	X	G	X		
Faulbaum (<i>Rhamnus frangula</i>)	X	3-5	H SCH	f			X	G	X A		
Salweide (<i>Salix caprea</i>)	X	3-5	S H	t-f			X		X A		X
Purpurweide (<i>Salix purpurea</i>)	X	3-5	S H	t-f			X		X A		X
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	X	3-8	S H	m			X	E	X		X
Traubenholunder (<i>Sambucus racemosa</i>)	X	3-4	S H	m			X	G	X		
Flieder (<i>Syringa vulgaris</i>)		3-5	S	m	X		X		X		X
Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>)	X	3-5	S H	t-m			X	G	X A		X
Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	X	3-5	H SCH	m-f	X		X	G	X		

Licht: S = Sonne, H = Halbschatten, SCH = Schatten
Wildhecke/Gebüsch: A = Auf Stock setzen möglich

Feuchte: t = trocken, m = mäßig feucht, f = feucht
Früchte: E = essbar, G = giftig

Sträucher und Bäume für naturnahe Gärten (Auswahl)

Kleine bis mittelgroße Sträucher	heimische Art	Höhe in m	Standortansprüche			Ökolog. Bedeutung			bevorzugte Verwendung		
			Licht	Feuchte	kalkliebend	Vogelschutz	Blütenbesuch	Früchte	Wildhecke/ Gebüsch	Schnitthecke	solitär
Sauerdorn (<i>Berberis vulgaris</i>)	X	2-3	S	t-f	X		X	B	X		X
Grüne Heckenberberitze (<i>Berberis thunbergii</i>)		1-2	SH	t-f		X	X	X	X	X	
Sommerflieder (<i>Buddleja davidii</i>)		2-3	S	m			S				X
Zierquitte (<i>Chaenomeles</i>)		1-2	SH	t-f		X	X	E	X	X	
Gelber Blasenstrauch (<i>Colutea arborescens</i>)	X	1-3	S	t	X		X	G			X
Besenginster (<i>Cytisus scorpiarius</i>)	X	1-3	S	t-m			X				X
Seidelbast (<i>Daphne mezereum</i>)	X	1	H-SCH	m-f	X		X	G			X
Goldglöckchen, Forsythie (<i>Forsythia intermedia</i>)		2-3	S	m			X		X		X
Zaubernuß (<i>Hamamelis mollis</i>)		2-3	SH	m							X
Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	X	2-3	S-SCH	m			X	G	X	A	
Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)	X	3	S		X	X		E	X		X
Schlehe, Schwarzdorn (<i>Prunus spinosa</i>)	X	2-3	S	t	X	X	X	E	X	A	
Johannisbeere (<i>Ribes nigrum, Ribes alpinum</i>)	X	1-2	H-SCH	m-f			X	X	X		
Blutjohannisbeere (<i>Ribes sanguineum "Atrorubens"</i>)		2-3	SH	t-m			X		X		X
Weinrose (<i>Rosa rubiginosa</i>)	X	2-3	S	t-m	X	X	X	E	X		
Bibernellrose (<i>Rosa pimpinellifolia</i>)	X	1	S	t-m		X	X	E	X		
Heckenrose, Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)	X	2-5	S	t-m	X	X	X	E	X		
Wilde Brombeere (<i>Rubis fruticosus</i>)	X	1-3	S-SCH	m		X	X	E	X		
Ohrweide (<i>Salix aurita</i>)	X	2-3	SH	m-f			X		X	A	

Anmerkung: Nach Bundesartenschutzverordnung geschützt: Seidelbast
 Licht: S = Sonne, H = Halbschatten, SCH = Schatten
 Feuchte: t = trocken, m = mäßig feucht, f = feucht
 Blütenbesuch: S = Schmetterlingspflanze
 Wildhecke/Gebüsch: A = Auf Stock setzen möglich
 Früchte: B = essbar, G = giftig

Ausdauernde Kletterpflanzen (Auswahl)

	Licht- anspruch	Standort am Haus	Wuchs- stärke, -höhe(m)	Blüte (sofern bedeutsam)	Immergrün	Kletterform	Kletterhilfe				An- merk- ungen
							Baumstamm- Zaun	Gitter, Strauch	Spalier, Pfahl, Pergola	anfänglich anbinden	
Akebie, Klettergurke (Akebia quinata)	S-H	S O	schnell 6-8	violett- rosa, V		Sch			X	X	geschützter Standort
Blauregen, Glyzine (Wisteria sinensis)	S	S	mittel 6-12	blau VI-IX		Sch			X	X	geschützter Standort, Bienenweide
Efeu (Hedera helix)	H-SCH	W O N	langs. 10-20		X	S	X			X	anfängl. evtl. Kletterhilfe, heim. robust
Geißblatt (Lonicera caprifolium)	H	W S O	mittel 2-6	gelb- weiß		Sch	X	X	X	X	heim., robust rote Beeren
Geißblatt (Lonicera henryi)	S-SCH	N W	mittel 6-7	rötl.-Gelb VI-VII	X	Sch		X	X	X	schwarze Beeren
Geißblatt (Lonicera heckrottii)	S-SCH	S W O	mittel 3-4	gelb-rot VI-IX		Sch		X	X	X	rote Beeren
Hopfen (Humulus lupulus)			schnell 4-8			Sch	X	X			heim. Staude langs. An- wachsen
Kletterhortensie (Hydrangea petiolaris)	H-SCH	W N O	mittel 6-8	weiß VI-VII		S	X		X	X	kalkempfindl. langs. An- wachsen
Kletterbrombeeren (Rubus-Arten)	S-H	W S O	schnell 2-3	weiß VI	X	Sp		X	X	X	Früchte, wuchernd
Knöterich (Fallopia aubertii)	S-H	W S O	schnell 8-15	weiß VII-X		Sch			X	X	rascher Jugend- wuchs
Pfeifenwinde (Aristolochia macro.)	H-SCH	W N O	mittel 6-9			Sch		X	X		großes Laub, langs. An- wachsen
Strahlengriffel (Actinidia arguta)	S-H	S	mittel 5-7	weiß-gelb V-VI		Sch		X	X	X	essbare Früchte
Trompetenblume (Campsis radicans)	S	S	mittel 6-10	orange VII-IX	X	S			X	X	gesch. St.
Waldrebe (Clematis vitalba)	S-H	W O	schnell 6-9	weiß VII-X		R	X		X		heimisch, kalkl.
Waldreben (Clematis-Hybriden)	S-H	W O	mittel 2-3	versch. VI-IX		R		X	X	X	kalkl. Wur- zelfuß, be- schatten
Weinrebe (Vitis colignetiae)	S-H	W S O	mittel 5-6			R			X	X	nicht essb. Früchte, kalkl. St.
Winterjasmin (Jasmin nudifl.)	S	S	langs. 2-4	gelb I-IV	X	Sp			X	X	kalkl. gesch. St.
Wilder Wein (Parthenocissus vitacea)	S	S	schnell 12-15			S	X		X	X	braunrote Herbstf. zus. Klettergras
Wilder Wein (Parthenocissus vitacea)	S-H	S O	schnell 10-18			S				X	orangerote Herbstf. Bie- nenweide

Anmerkung: Alle Arten gedeihen am besten auf einem humosen, nährstoffreichen ausreichend feuchten Boden.

S=Selbstklimmer, Sch=Schlinger, R=Ranker, gesch.St.=geschützter Standort, kalkl.=kalkliebend

Wildstauden für Pflanzungen in Wiesen (Auswahl)

Trockene Standorte

Scharfgarbe (*Achillea millefolium*)

Odermennig (*Agrimonia eupatoria*)

Ochsenauge (*Buphthalmum salicifolium*)

Wegwarte (*Cichorium intybus*)

Karthäusernelke (*Dianthus carthusianorum*)

Heidenelke (*Dianthus deltoides*)

Labkraut (*Gallium verum*)

Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)

Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)

Gemeines Leinkraut (*Linaria vulgaris*)

Wiesensalbei (*Salvia pratensis*)

Feldthymian (*Thymus serpyllum*)

Trockene und frische Standorte

Glockenblumen-Arten (*Campanula*)

Skabiosen-Flockenblumen (*Centaurea scabiosa*)

Wiesen-Flockenblumen (*Centaurea jacea*)

Wilde Maive (*Malva sylvestris*)

Echte Schlüsselblume (*Primula veris*)

Gemeine Braunelle (*Prunella grandiflora*)

Ziest (*Stachys officinalis*)

Wildstauden für Pflanzungen in Wiesen (Auswahl)

Frische Standorte

Wiesenmargerite (*Chrysanthemum leucanthemum*)

Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*)

Weisenkümmel (*Carum carvi*)

Feuchte Standorte

Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*)

Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*)

Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)

Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)

Kickuckslichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)

Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)

Jakobsleiter (*Polemonium caeruleum*)

Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*)

Beinwell (*Symphytum officinale*)

Wildpflanzen für Schattenplätze

(Auswahl für humosen Mullboden mit Streuschicht)
Sommerblühende Schattenpflanzen und Farne

Frauenmantel (<i>Alchemilla mollis</i>)	
Geißbart (<i>Aruncus dioicus</i>)	braucht viel Platz (unter Bäumen)
Wald-Akelei (<i>Aquilegia vulgaris</i>)	GI
Waldglockenblume (<i>Campanula latifolia</i>)	
Nesselblättrige Glockenblume (<i>Campanula trachelium</i>)	
Fingerhut (<i>Digitalis purpurea, D. lutea</i>)	GI
Grundelrebe (<i>Glechoma hederacea</i>)	Bodendecker
Efeu (<i>Hedera helix</i>)	Bodendecker
Goldnessel (<i>Lamium galeobdolon</i>)	Bodendecker
Straußfarn (<i>Matteuccia struthiopteris</i>)	GI
Königsfarn (<i>Osmunda regalis</i>)	GI
Tüpfelfarn (<i>Polypodium vulgare</i>)	
Wurmfarn (<i>Dryopteris filix-mas</i>)	
Frauenfarn (<i>Athyrium filix-femina</i>)	
Eisenhut (<i>Aconitum napellus</i>)	
Glockenblume (<i>Campanula persicifolia</i>)	

GI= nach Bundesartenschutzverordnung geschützte Art

Wildpflanzen für Schattenplätze

(Auswahl für humosen Mullboden mit Streuschicht)

Frühblühende Schattenpflanzen

Buschwindröschen (<i>Anemone nemorosa</i>)	
Großes Windröschen (<i>Anemone sylvestris</i>)	G!
Aronstab (<i>Arum maculatum</i>)	• Früchte giftig
Haselwurz (<i>Asarum europaeum</i>)	
Maiglöckchen (<i>Convallaria majalis</i>)	
Winterling (<i>Eranthis hyemalis</i>)	
Schneeglöckchen (<i>Galanthus nivalis</i>)	G!
Wald-Gerbstern (<i>Gagea lutea</i>)	
Waldmeister (<i>Galium odoratum</i>)	Bodendecker
Christrose (<i>Helleborus niger</i>)	G!, wintergrün
Leberblümchen (<i>Hepatica nobilis</i>)	G!, nicht auf Sandböden
Märzbecher (<i>Leucojum vernum</i>)	G!
Waldsauerkraut (<i>Oxalis acetosella</i>)	
Salomonsiegel (<i>Polygonatum odoratum</i>)	
Schlüsselblume (<i>Primula veris</i> , <i>Primula elatior</i>)	
Blausternchen (<i>Scilla siberica</i>)	G!, versamt sich
Immergrün (<i>Vinca minor</i>)	Halbstrauch, wintergrüner Bodendecker
Duftveilchen (<i>Viola odorata</i>)	Gehölzrand
Waldsteinie (<i>Waldsteinia geoides</i>)	Ausläufer treibend
Lungenkraut (<i>Pulmonaria officinalis</i>)	

G! = nach Bundesartenschutzverordnung geschützte Art

Beetstauden

Beetstauden für sonnige bis absonnige, kühlere Standorte
(Boden humos und nährstoffreich, frisch und druchlässig)

Eisenhut (<i>Aconitum</i>)	60-150, blau, violett u.a. VII-VIII
Frauenmantel (<i>Alchemilla mollis</i>)	W, 40, gelb, VI-VII
Akelei (<i>Aquilegia vulgaris</i>)	W, 50, blau, V-VI, benötigt sehr humosen Boden
Pfirsichblütige Glockenblume (<i>Campanula persicifolia</i>)	W, 80, blau, VI-VIII
Bergflockenblume (<i>Centaurea montana</i>)	W, 50, blau, V-VIII
Rittersporn (<i>Delphinium</i> Hybriden)	80-160, blau, lila, u.a. VI-VIII und IX-X, Rückschnitt nach Blüte
Tränendes Herz (<i>Dicentra spectabilis</i>)	W, 60, rosarot, IV-V
Herzblumen (<i>Dicentra eximia</i>)	20-30, rosa, V-VIII
Waldstorchschnabel (<i>Geranium sylvaticum</i>)	W, 60, rotviolett, VI-VII
Taglilie (<i>Emmerocallis</i> Hybriden)	60-120, versch. VII-IX
Türkenbundlilie (<i>Lilium martagon</i>)	100-150, rot, VI-VII
Narzisse (<i>Narcissus pseudonarcissus</i>)	30-40, gelb, weiß, u.a., IV
Kissenprimel (<i>Primula vulgaris</i>)	W, 10, schwefelgelb, II-IV
Lungenkraut (<i>Pulmonaria officinalis</i>)	W, 20, rotviolett, IV-V
Blausternchen (<i>Scilla bifolia</i> , <i>S. sibirica</i>)	W, 15, blau, IV
Märzveilchen (<i>Viola odorata</i>)	W, 10, blau, IV

Wuchshöhe in cm, Blüte, Blütezeit

W = Wildstauden mit Beetstaudencharakter

Beetstauden

Beetstauden für sonnige und warme Standorte
(Boden humos und nährstoffreich, frisch und durchlässig)

Eibisch (<i>Althaea officinalis</i>)	W, 140-200, helllila, VII-IX
Herbstastern (<i>Aster novae-angliae</i>)	80-150, dunkelviolett u.a. IX-X
Blaukissen (<i>Aubrieta</i> -Hybriden)	5-10, lila, blau, u.a. IV-V
Knäuelglockenblume (<i>Campanula glomerata</i>)	W, 50, violett, VII
Margeritten (<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>)	50-80, weiß, V-VI
Sommermargeritten (<i>Chrysanthemum maximum</i>)	60-100, weiß, VII-IX
Kugeldistel (<i>Echinops ritro</i>)	W, 100, blau, VI-IX, Solitärpflanze
Großes Schleierkraut (<i>Gypsophila paniculata</i>)	W, 50-100, weiß, VII-VIII bevorzugt schwere Böden
Alant (<i>Inula helenium</i>)	W, 150, gelb, VII-VIII, Solitärpflanze
Kaiserkrone (<i>Fritillaria imperialis</i>)	100, gelb/orangerot, IV Solitärpflanze
Sonnenbraut (<i>Helenium</i> Hybriden)	70-120, goldgelb, u.a. VI-IX
Sonnenauge (<i>Helopsis hellanthoides</i>)	130-170, orangegelb, VI-IX
Nachtviole (<i>Hesperis matronalis</i>)	W, 70, lila, V-VII
Habichtskraut (<i>Hieracium aurantiacum</i>)	W, 5-35, orangerot, VII-VIII
Prachtscharte (<i>Liatris spicata</i>)	W, 80, violett-rosa, VII-X
Madonnenlilie (<i>Lilium candidum</i>)	80-120, weiß, VI-VII, Pflanzung VIII
Lupine (<i>Lupinus-Polyphyllus</i> -Hybriden)	80-100, verschieden, VI-VII
Brennende Liebe (<i>Lychnis chalcedonica</i>)	W, 100, feurrot, VI-VII
Indianernessel (<i>Monarda</i> -Hybriden)	100-120, lachsrot, VII-IX, auch Halbschatten

Wuchshöhe in cm. Blüte, Blütezeit
W = Wildstauden mit Beetstaudencharakter

Beetstauden

Beetstauden für sonnige und warme Standorte
(Boden humos und nährstoffreich, frisch und durchlässig)

Orientalischer Mohn (<i>Papaver orientale</i>)	70-90, rot, VI-VII
Pfingstrose (<i>Paeonia-Latifolia</i> -Hybriden)	60-100, rot, rosa, weiß, VI Solitärpflanze
Sommerphlox (<i>Phlox-Paniculata</i> -Hybriden)	80-120, rosa, rot, u.a. VI-VII
Sonnenhut (<i>Rudbeckia</i> -Hybriden)	70-200, goldgelb, VIII-IX
Fetthenne (<i>Sedum telephium</i>)	W, 50, rostrot, IX-X Schmetterlingspflanze
Sommersalbei (<i>Salvia nemorosa</i>)	50, dunkelviolett, VI-VII
Goldrute (<i>Solidago</i> -Hybriden)	50-90, goldgelb, VII-IX je nach Sorte

Wuchshöhe in cm, Blüte, Blütezeit
W = Wildstauden mit Beetstaudencharakter

Sommerblumen

Einjährige Sommerblumen

Fuchsschwanz (*Amaranthus caudatus*)

Löwenmaul (*Antirrhinum majus*), Vorkultur

Boretsch (*Borago officinalis*) Bienenpflanze, Gewürzkraut auch für Mischkulturen

Sommeraster (*Callistephus chinensis*) Vorkultur

Ringelblume (*Calendula officinalis*) Bienen- und Heilpflanze, auch für Mischkulturen, versamend

Cosmea, Schmuckkörbchen (*Cosmos bipinnatus*)

Sonnenblume (*Helianthus annuus*)

Bechermalve (*Lavatera trimestris*)

Levkoje (*Matthiola incana*), Vorkultur

Zier-Tabak, (*Nicotiana*), Schmetterlingspflanze, Vorkultur

Bienenfreund (*Phacelia tanacetifolia*) Bienenpflanze, auch für Gründüngung

Studentenblume (*Tagetes patula*), Vorkultur, auch für Mischkulturen

Zinnie (*Zinnia elegans*)

Zweijährige Sommerblumen

Stockrose (*Alcea rosea*)

Maßliebchen (*Bellis perennis*)

Marienglockenblume (*Campanula medium*)

Goldlack (*Cheiranthus cheiri*)

Bartnelke (*Dianthus barbatus*)

Judas-Silberling (*Lunaria annua*), Schmetterlingspflanze

Vergißmich (*Myosotis*)

Muscatteller-Salbei (*Salvia sclarea*), alte Heil- und Gewürzpflanze

Anmerkung: RLI = auf der "Roten Liste" der gefährdeten Arten in der BRD

Ein- und zweijährige Wildblumen für Blumenbeete

Sommer-Adonisröschen (<i>Adonis aestivalis</i>)	30-50, rot, VI-VII RL!
Kornrade (<i>Agrostemma githago</i>)	30-100, rosa, VI-VII RL!
Kornblume (<i>Centaurea cyanus</i>)	30-90, blau, VII-X, versamend
Roter Fingerhut (<i>Digitalis purpurea</i>)	50-150, rot, VI-VII versamend
Gemeine Nachtkerze (<i>Oenothera biennis</i>)	60-100, gelb, VI-VIII
Klatschmohn (<i>Papaver rhoeas</i>)	30-80, rot, V-VII
Mariendistel (<i>Silybum marianum</i>)	bis 150, rotviolett, VII-VIII
Schwarze Königskerze (<i>Verbascum nigrum</i>)	80-100, gelb, V-IX
Großblütige Königskerze (<i>Verbascum densiflorum</i>)	150-200, gelb, VII-IX

Anmerkung: RL! = auf der "Roten Liste" der gefährdeten Arten in der BRD
 Wuchshöhe in cm, Blüte, Blütezeit

Wildpflanzen für Gartenteiche

Pflanzenart	Höhe	Blüte	Wassertiefe	Bemerkung
Uferpflanzen				
Schmalblättriges Weidenröschen (<i>Epilobium angustifolium</i>)	80-100	purpurrot VI-VIII		
Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>)	80-120	rosa-weiß VII-IX		auch für Sumpfbzonen
Kuckuckslichtnelke (<i>Lychnis floë-cuculi</i>)	30-90	rot-rosarot V-VIII		
Pfennigkraut (<i>Lysimachia nummularia</i>)	bis 5	gelb, VI-VIII		immergrün kriechend
Schlangen-Knöterich (<i>Polygonum bistorta</i>)	30-80	rosa V-VIII		bedeutende Bienenpflanze
Braunelle (<i>Prunella vulgaris</i>)	10-20	violett V-X		
Knotige Braunwurz (<i>Scrophularia nodosa</i>)	40-60	braun VI-VIII		
Trollblume (<i>Trollius europæus</i>)	20-60	gelb V-VI		RLI, GI
Beinwell (<i>Symphytum officiale</i>)	80	rot-violett, gelb, weiß V-VII		
Sumpfpflanzen				
Sibirische Schwertlilie (<i>Iris sibirica</i>)	45-90	blau V-VI		RLI, GI
Gilbweiderich (<i>Lysimachia vulgaris</i>)	60-100	gelb VI-VIII		besonders dekorativ
Sumpfergänzweide (<i>Myosotis palustris</i>)	10-40	himmelblau V-VII		
Beinwell (<i>Symphytum officiale</i>)	30-80	rosa, weiß V-VIII		Heilpflanze
Sumpfsagge (<i>Carex gracillia</i>)	30-60	V-VII	0-10	
Flatterbinse (<i>Juncus effusus</i>)	20-60	VII-VIII	0-10	
Blut-Weiderich (<i>Lythrum salicaria</i>)	50-150	purpurrot IV-IX	0-10	besonders dekorativ
Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>)	80-150	weiß VI-VIII		
Blau-Grüne Binse (<i>Juncus glaucus</i>)	60	VI-VIII		
Bachbunze (<i>Veronica beccabunga</i>)	20-30	blau V-IX	bis 20	

RLI= auf der "Roten Liste" der gefährdeten Pflanzen in der BRD
GI= nach der Bundesartenschutzverordnung geschützten Art

Wildpflanzen für den Gartenteich

Pflanzenart	Höhe	Blüte	Wassertiefe	Bemerkung
Sumpfpflanzen				
Sumpfdotterblume (<i>Caltha palustris</i>)	10-50	gelb III-VI	0-10	attraktiver Frühblüher
Wasser-Minze (<i>Mentha aquatica</i>)	20-50	hellviolett VI-X	0-20	Heilpflanze
Fieberklee (<i>Menyanthes trifoliata</i>)	15-30	weiß-zartrosa V-VI	0-20	RLI, GI
Froschlöffel (<i>Alisma plantago-aquatica</i>)	20-70	weiß-rosa VI-IX	5-20	
Sumpf-Schwertlilie (<i>Iris pseudacorus</i>)	50-100	gelb V-VI	10-30	besonders dekorativ GI
Zungen-Hahnenfuß (<i>Ranunculus lingua</i>)	60-120	gelb VI-VIII	10-30	RLI, GI
Schwanenblume (<i>Butomus unbellatus</i>)	50-120	hellrosa VI-VIII	10-30	besonders dekorativ
Tannenwedel (<i>Hippuris vulgaris</i>)	10-40	unscheinbar V-VIII	10-60	
Teichbinse (<i>Scirpus lacustris</i>)	80-200	VI-VIII	10-60	wuchernd
Pfeilkraut (<i>Sagittaria sagittifolia</i>)	40-100	weiß VI-VIII	10-60	"Kompapflanze"
Rohrkolben (<i>Typha latifolia</i>)	100-250	braun VII-VIII	10-150	stark wuchernd
Schwimmblattpflanzen				
Wasserknöterich (<i>Polygonum amphibium</i>)	bis 5	rosarot VI-IX	20-80	
Schwimmendes Laichkraut (<i>Potamogeton natans</i>)	bis 10	grün V-VIII	30-100	wuchernd
Seekanne (<i>Nymphoides peltata</i>)	bis 10	gelb VII-IX	30-60	RLI, GI
Seerose (<i>Nymphaea alba</i>)	bis 10	weiß VI-IX	60-100	wuchernd GI
Gelbe Teichrose (<i>Nuphar lutea</i>)	bis 10	gelb IV-IX	60-150	wuchernd GI
Schwimmpflanzen				
Froschbiß (<i>Hydrocharis morsus-ranae</i>)	bis 5	weiß V-VIII	15-50	RLI, GI
Krebeschere (<i>Stratiotes aloides</i>)	bis 30	weiß V-VII	ab 50	RLI, GI

RLI= auf der "Roten Liste" der gefährdeten Pflanzen in der BRD
GI= nach der Bundesartenschutzverordnung geschützte Art

Wildpflanzen für den Gartenteich

Pflanzenart	Höhe	Blüte	Wassertiefe	Bemerkung
Unterwasserpflanzen				
Frühlings-Wasserstern (<i>Callitriche palustris</i>)		unscheinbar IV-IX	20-60	wurzelnd wasserrein.
Hornkraut (<i>Ceratophyllum demersum</i>)		unscheinbar IV-IX	30-120	wurzellos wasserr.
Ähriges Tausendblatt (<i>Myriophyllum spicatum</i>)		unscheinbar IV-IX	50-200	wasser- reinigend
Krauses Laichkraut (<i>Potamogeton crispus</i>)		VI-VIII	50-100	
Wasserschlauch (<i>Utricularia vulgaris</i>)	15-35	gelb VI-VIII selten	50-100	wurzellos RLI, GI

RLI= auf der "Roten Liste" der gefährdeten Pflanzen in der BRD
GI= nach der Bundesartenschutzverordnung geschützte Art

Wildpflanzen für Steingärten

Pflanzenart	Höhe	Blüte	Bodenan- sprüche	Mauer- fugen	Stein- hügel	Sonstiges
Sonnige Standorte						
Odermennig (<i>Agri. eupa.</i>)	50	gelb VI-VIII	trocken, mager kalkhaltig		X	
Silberdistel (<i>Carl. aca.</i>)	10	silberweiß VII-IX	frisch, warm, kalkhaltig		X	kurzlebig ver- samend, GI
Skabiosen Flocken- bl. (<i>Centa. scabi.</i>)	70	purpurrot VI-IX	trocken, kalkhaltig		X	
Spornblume (<i>Cent. ruber.</i>)	60	kaminrosa VI-VIII	kalkhaltig, warm trocken-frisch		X	Schmetterlings- pflanze
Karthäusernelke (<i>Diant. carth.</i>)	40	purpurrot VI-IX	trocken, warm kalkhaltig		X	GI
Heidenelke (<i>Diant. delto.</i>)	15	rose VI-IX	trocken-frisch, kalkarm		X	GI
Hungerblümchen (<i>Draba aizoides</i>)	10	goldgelb IV-V	trocken kalkhaltig	X	X	
Natternkopf (<i>Echi. vulgare</i>)	70	blau V-X	trocken		X	Pionierpflanze
Sonnenröschen (<i>Hella. num.</i>)	15	gelb IV-IX	trocken		X	Halbstrauch
Johanniskraut (<i>Hyper. perf.</i>)	50	gelb VII-IX	trocken-frisch		X	Pionierpflanze
Ysop (<i>Hyss. offic.</i>)	60	violett VII-IX	trocken, warm		X	Gewürz- und Bienenpflanze
Lavendel (<i>Lavan. angu.</i>)	40	blau-violett VI-VII	trocken, warm mäßig nährstoffr.		X	Kleinstrauch
Katzenminze (<i>Nepeta cataria</i>)	70	weiß VI-IX	trocken, warm nährstoffreich		X	starke Aus- breitung
Dost (<i>Origanum vul.</i>)	40	rosa, lila VI-IX	trocken, warm		X	Gewürz- und Bienenpflanze
Nachtkerze (<i>Oenot. missou.</i>)	20	hellgelb VI-IX	trocken		X	
Sandfingerkraut (<i>Poten. dne.</i>)	10	gelb IV-VI	sehr trocken kalkhaltig		X	
Küchenschelle (<i>Pulsa. vul.</i>)	20	violett III-IV	trocken, humos warm		X	GI
Scharfer Mauer- pfeffer (<i>Sed. ac.</i>)	5	gelb VI-VIII	trocken, mager flachgründig	X	X	Pionierrasen- pflanze
Weißer Mauer- pfeffer (<i>Sed. alb.</i>)	10	weiß VI-VIII	sehr trocken, mager flachgründig	X	X	Pionierrasen- pflanze

RLI = auf der "Roten Liste" der bedrohten Arten der BRD

GI = nach der Bundesartenschutzverordnung geschützte Art

Wildpflanzen für Steingärten

Pflanzenart	Höhe	Blüte	Bodenan- sprüche	Mauer-Stein- fugen	hügel	Sonstiges
Milder Mauerpfeffer (Sed. sexang.)	5	gelb VI-VIII	trocken, kalkhaltig	X	X	Pionierrasen- pflanze
Purpurrote Fett- henne (Sed. tele.)	40	purpurrot VII-IX	trocken-frisch		X	
Echte Hauswurz (Semp. tecto.)	10	hellviolett VII-IX	sehr trocken flachgründig	X	X	GI
Kriechender Thymian (Thy. ser.)	5	purpurrosa V-IX	trocken, mager, sandig		X	Pionierpfl. teppichbild.
Ähriger Ehren- preis (Vero. spic.)	30	lila VII-VIII	trocken, humos		X	GI
Schattige und halbschattige Standorte						
Braunstielliger Streifenfarn	10		feuchte Spalten kalkhaltig	X		RLI
Gänsekresse (Arab. proc.)	15	weiß IV-V	trocken-frisch		X	starke Aus- breitung
Gelber Lerchen- sporn	25	gelb V-IX	frisch, humos		X	
Zimbelkraut (Cymba. mura.)	10	lila VI-IX	trocken kalkhaltig	X		a.f. sonnige Plätze
Ruprechtkraut (Geran. robert.)	30	kaminrosa V-X	anspruchlos	X	X	einjährig versamend
Moossteinbrech (Sax. hypno.)	5	weiß V-VI	frisch	X	X	
Porzellan- blümchen	30	weiß, rosa V-VI	frisch, humos		X	

RL! = auf der "Roten Liste" der bedrohten Arten der BRD
GI = nach Bundesartenschutzverordnung geschützte Art

Küchen- und Heilkräuter im Naturgarten

	Licht	Boden	Höhe	Vermehrung	Ernte	Verwendung	Nahrung	Sonstiges
Mehrkjährige Kräuter								
Eberraute	S	humos, kalkhaltig, trocken	80-100	S, T	IX-X	W, D, Az		
Estragon	S-H	warm, frisch	60-100	W	V-IX	W, D, Az		
Fenchel	S	humos, kalkhaltig, frisch	80-200	A ab IV	VIII-IX	W, Az	X	
Lavendel	S	trocken	30-60	A ab V S	VH-VIII	W, D, Az	X	als Arznei vor Blüte ernten, Winterschutz
Liebstöckel	S- SCH	frisch, humos	80-150	A, T	V-X	W		
Meerrettich	S-H	frisch, tiefgründig	50-120	A ab III W	XII-III	W, Az		Wurzelausläufer des Vorjahres pfl.
Melisse, Zitronenmelisse	S-H	humos, nährstoffreich	60-80	A, T, W	V-IX	W, D	X	
Pfefferminze	S-H	humos, feucht	40-80	W	VI-X	W, D, Az	X	wuchernd, alle 2 bis 3 Jahre verjüngen
Pimpinelle, Bibernelle	S	anspruchlos	30-60	A ab V	V-X	W	X	
Rosmarin	S	humos, kalkhaltig, locker	40-80	S	IV-VI	W, D, Az	X	im Haus überwintern
Salbei	S	humos, locker	40-70	S, T	VI-X	W, D, Az	X	
Schnittlauch	S- SCH	Kalkhaltig, frisch-feucht	20-30	A ab III T	IV-X	W		
Thymian-Arten	S	kalkhaltig, trocken	10-30	A, T, S	V-VII	W, D, Az	X	Winterschutz
Waldmeister	H- SCH	frisch, locker	10-30	T	III-IX	W, D, Az		Bodendecker unter Gehölzen
Wermut	S	anspruchlos	80-100	A, T	V-VIII	Az		
Ysop	S	trocken, locker	40-80	T, S	VII-X	W, D, Az	X	

D=Duft, W=Würze, Az=Arznei

S=Sonne, H=Halbschatten, SCH=Schatten

A=Aussaat, S=Steckling, T=Teilung, W=Wurzelausläufer

Küchen- und Heilkräuter im Naturgarten

	Licht	Boden	Höhe	Vermehrung	Ernte	Verwendung	Nahrung	Sonstiges
Einjährige Kräuter								
Basilikum	S	locker, humos	15-60	A ab V	VI-VIII	W	X	Lichtkeimer
Bohnenkraut	S	anspruchlos	20-40	A ab IV	V-VIII	W, Az	X	Lichtkeimer
Boretsch	S-H	anspruchlos	60-80	A ab IV	V-IX	W, Az	X	selbstver-samend
Dill	S	warm, kalkhaltig	50-120	A ab IV	VI-IX	W		Lichtkeimer, Ernte vor der Blüte
Kamille	S	anspruchlos	20-50	A ab IV	V-X	D, Az	X	
Kapuzinerkresse	S-H	anspruchlos		A ab IV	VI-IX	W		Kletterpflanze Kletterhilfe
Kerbel	H	frisch-feucht	30-50	A ab III	V-X	W		selbstver-samend
Majoran	S	warm, locker	30-40	A ab V	VII-IX	W, D Az	X	Ernte vor der Blüte
Ringelblume	S	anspruchlos	30-40	A ab III	VI-VIII	Az	X	selbstver-samend
Zweijährige Kräuter								
Kümmel	S	tiefgründig, feucht	30-60	A ab IV	VI-IX	W, Az		Lichtkeimer
Petersilie	H	humos, frisch	10-20	A ab III	IV-XII	W		
Mehrjährige Kräuter								
Beifuß	S-H	anspruchlos	30-60	A ab IV T	VI-X	W, Az		
Beirweil	S-Sch	feucht	50-100	T	IV-VI	W, Az	X	
Dost (Oregano)	S	warm, kalkhaltig, trocken	20-50	A ab V, T, W	VII-X	W, D, Az	X	Winterschutz erforderlich

D = Duft, W = Würze, Az = Arznei
 S = sonnig, H = halbschatten, SCH = Schatten
 A = Aussaat, S = Steckling, T = Teilung, W = Wurzel ausläufer

§ 2 Abs. 3 der Satzung zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach § 8 a BNatSchG vom 15.03.1995

Grundsätze für die Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

1. Anpflanzung/Aussaat von standortheimischen Gehölzen, Kräutern und Gräsern

1.1 Anpflanzung von Einzelbäumen

- Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Herstellen der Vegetationstragschicht nach DIN 18915 und der Pflanzgrube gem. DIN 18916
- Anpflanzung von Hochstammbäumen mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20
- Verankerung der Bäume und Schutz vor Beschädigungen sowie Sicherung der Baumscheibe
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 4 Jahre

1.2 Anpflanzung von Gehölzen, freiwachsenden Hecken und Waldmänteln

- Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915
- Anpflanzung von Bäumen I. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 18/20, Bäumen II. Ordnung mit einem Stammumfang der Sortierung 16/18, Heistern 150/175 hoch und zweimal verpflanzten Sträuchern je nach Art in der Sortierung 60/80, 80/100 oder 100/150 hoch
- je 100 qm je 1 Baum I. Ordnung, 2 Bäume II. Ordnung, 5 Heistern und 40 Sträucher

- Verankerung der Gehölze und Erstellung von Schutzeinrichtungen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

1.3 Anlage standortgerechter Wälder

- Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915
- Aufforstung mit standortgerechten Arten
- 3500 Stck. je ha, Pflanzen 3 - 5jährig, Höhe 80 - 120 cm
- Erstellung von Schutzeinrichtungen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre

1.4 Schaffung von Streuobstwiesen

- Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915
- Anpflanzung von Obstbaumhochstämmen und Befestigung der Bäume
- je 100 qm ein Obstbaum der Sortierung 10/12
- Einsaat Gras-/Kräutermischung
- Erstellung von Schutzeinrichtungen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre

1.5 Anlage von naturnahen Wiesen und Krautsäumen

- Schaffung günstiger Wachstumsbedingungen durch Bodenvorbereitung nach DIN 18915

- Einsatz von Wiesengräsern und -kräutern, möglichst aus autochthonem Saatgut
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

2. Schaffung und Renaturierung von Wasserflächen

2.1 Herstellung von Stillgewässern

- Aushub und Einbau bzw. Abfuhr des anstehenden Bodens
- ggf. Abdichtung des Untergrundes
- Anpflanzung standortheimischer Pflanzen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

2.2 Renaturierung von Still- und Fließgewässern

- Offenlegung und Rückbau von technischen Ufer- und Sohlbefestigungen
- Gestaltung der Ufer und Einbau natürlicher Baustoffe unter Berücksichtigung ingenieurbioologischer Vorgaben
- Anpflanzung standortheimischer Pflanzen
- Entschlammung
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

3. Begrünung von baulichen Anlagen

3.1 Fassadenbegrünung

- Anpflanzung von selbstklimmenden Pflanzen
- Anbringung von Kletterhilfen und Pflanzung von Schling- und Kletterpflanzen

- eine Pflanze je 2 lfm.
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 2 Jahre

3.2 Dachbegrünung

- intensive Begrünung von Dachflächen
- extensive Begrünung von Dachflächen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 3 Jahre

4. Entsiegelung und Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung

4.1 Entsiegelung befestigter Flächen

- Ausbau und Abfuhr wasserundurchlässiger Beläge
- Aufreißen wasserdurchlässiger Unterbauschichten
- Einbau wasserdurchlässiger Deckschichten
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

4.2 Maßnahmen zur Grundwasseranreicherung

- Schaffung von Gräben und Mulden zur Regenwasserversickerung
- Rückbau/Anstau von Entwässerungsgräben, Verschließen von Drainagen
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

5. Maßnahmen zur Extensivierung

5.1 Umwandlung von Acker bzw. intensivem Grünland in Acker- und Grünlandbrache

- Nutzungsaufgabe
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

5.2 Umwandlung von Acker in Ruderalflur

- ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 1 Jahr

5.3 Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland

- Bodenvorbereitung ggf. Abtragen und Abtransport des Oberbodens
- Einsaat von Wiesengräsern und Kräutern
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre

5.4 Umwandlung von intensivem Grünland in extensiv genutztes Grünland

- Nutzungsreduzierung
- Aushagerung durch Mahd und Verwertung oder Abtransport des Mähguts
- bei Feuchtgrünland Rückbau von Entwässerungsmaßnahmen.
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege: 5 Jahre